

Schwester M. Luc Rouiller

geboren: 19.07.1942
Profess: 04.04.1967
gestorben: 14.12.2019

Schwester M. Luc Rouiller, mit Taufnamen Charlotte, wurde geboren in Martigny-Comes im friedlichen und schönen Wallis. Sie wuchs in einer Arbeiterfamilie mit mehreren Geschwistern umgeben von Freude, Zuneigung und gegenseitigem Vertrauen auf.

Nach entsprechender Ausbildung in Estavayer-le-Lac unterrichtete sie in Iséables (VS) eine erste Primarklasse. In dieser Zeit erwachte in ihr der Wunsch, sich Gott zu weihen.

Am 25. September 1963 trat sie in unserem damaligen Provinzhaus in Fribourg in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz ein.

Nach dem Noviziat legte sie voll Begeisterung im Frühling 1967 ihre Erstprofess ab, wobei sie den Ordensnamen Sr. M. Luc erhielt. Bewegt durch die wunderbaren Texte der Propheten, worin Gott seine ganze Zärtlichkeit offenbart, war sie oft zu Tränen gerührt.

Nach der Profess unterrichtete Schwester M. Luc in den Kindergärten und auf der Unterstufe von Primarschulen in Sion, Romont, Lausanne, Yverdon und La Roche.

Vorübergehend wirkte sie mit in der EMS in Sierre und Bulle. Anschliessend unterstützte sie eine religiöse Gemeinschaft in Fribourg. Auch übernahm sie (in Schulferien) verschiedene Aushilfen.

Trotz Zeiten von Stress und Übermüdung empfand sie im apostolischen Einsatz tiefe Befriedigung und Freude, und fand dabei zahlreiche Freunde. Ihnen möchte sie dafür herzlich danken.

Als Pensionierte arbeitete Schwester M. Luc in die Villa Erica in Locarno und später im Theodosianum in Zürich, wo sie auch Dienst machte bei den Obdachlosen, was sie besonders schätzte.

Seit 2017 lebte Schwester M. Luc im Theresianum in Ingenbohl. Zu ihrer grossen Freude konnte sie noch im Refektorium der Schwesterngemeinschaft arbeiten und fühlte sich auf dem Klosterhügel sehr wohl. Auch dafür dankt sie herzlich!

In dieser Dankbarkeit, im stillen Verweilen und im Mittragen vieler Gebetsanliegen erlebte Schwester M. Luc die Nähe und den Frieden Gottes. Sie freut sich darauf, dort uns alle wiederzusehen.

Hier endet der Text, den uns Sr. M. Luc hinterlassen hat. Es war ihr ausdrücklicher Wunsch, dass wir den Lebenslauf so verlesen.

Eine schwere Krankheit machte den Eintritt ins Pflegeheim St. Josef nötig. Schwester M. Luc sah dem Tod gefasst entgegen.

Sie ist uns vorausgegangen, in Gottes Nähe und Liebe. Wir danken Schwester M. Luc für alles, was sie mit uns geteilt hat.

Soeur M. Luc Rouiller

Sr. M. Luc est née à Martigny-Combe dans la paisible et beau pays qu'est le Valais, d'une famille laborieuse parmi de nombreux frères et sœurs. Elle grandit dans la joie, l'affection et la confiance réciproque.

Après une école à Estavayer-le-Lac elle enseigna à Iséables dans une classe de première année primaire. Là s'affermir son désir de vivre plus intimement avec Dieu.

Elle entra le 25.09.1963 à la maison provinciale des Sœurs de Charité de la Ste-Croix d'Ingenbohl, à Fribourg, et fit profession religieuse dans l'enthousiasme le 04.04.1967. Souvent elle pleura de joie et d'émotion sur les magnifiques textes des prophètes où Dieu révèle toute sa tendresse.

Elle enseigna dans les écoles enfantines de Sion, Romont, Lausanne, Yverdon et en première classe primaire à la Roche, FR. Elle travailla dans les EMS de Sierre et de Bulle, puis dans une communauté de religieux à Fribourg. Elle fit également de nombreux remplacements durant les vacances d'été.

Dans l'apostolat, malgré stress et fatigues, elle se fit dans la joie de nombreux amis. Elle les remercie.

Retraitée, elle ouvra à l'école de la Villa Erica à Locarno, puis à Zürich auprès des gens des rues qu'elle aimait. Enfin elle se rendit utile au réfectoire du Theresianum à Ingenbohl pour son plus grand bonheur. Merci !

Là dans la reconnaissance, le silence et l'intercession, elle vécut dans la proximité et la paix de Dieu. Elle se réjouit de nous revoir près de Jésus.